



Akademie des
Österreichischen Films

BRIEF VON DER AKADEMIE

Kooperation mit dem Magazin *film sound & media* / Ausgabe 03/2017

Am 7. Mai ist es wieder soweit – dann werden über **2.000 Jugendliche in 31 europäischen Ländern und 37 Städten** einen ganzen Sonntag lang im Kino verbringen, drei für den **EFA YOUNG AUDIENCE AWARD (YAA)** nominierte Filme schauen, diskutieren und für ihren Favoriten stimmen.

Als die EFA beschloss, dass sie mehr für den Publikumsnachwuchs tun müsse und fand, dass es kein geeigneteres Gremium gebe, über einen Preis zu entscheiden als das junge Publikum selbst, begann eine Erfolgsgeschichte, von der wir alle nicht zu träumen gewagt hätten. Waren es im ersten Jahr noch sechs Länder, die sich beteiligten, waren es im darauffolgenden bereits neun, dann 17, und schließlich 25.

Und in diesem Jahr sind es 31 Länder, darunter einige, die mit zwei oder drei Städten mitmachen – so auch Österreich, wo neben Wien erstmals auch St. Pölten dabei sein wird.

Wer sind diese engagierten jungen Zuschauer von Tel Aviv bis London, von Helsinki bis Valletta?

Zuerst einmal sind sie ganz normale Jugendliche, die gerne Filme schauen, wenngleich US-Blockbuster bei ihnen deutlich vor europäischen Filmen rangieren. Sie gehen in Budapest, Istanbul, Lissabon, Skopje oder Wien zur Schule.

Sie sind Schüler in Berlin und stammen aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak. Für die meisten mag Europa eine Selbstverständlichkeit sein, für die, die erst kürzlich zu uns gekommen sind, möge Europa hoffentlich bald ein Ort werden, an dem sie sich respektiert und dazu gehörig fühlen dürfen. Der YAA ist ein schönes Beispiel für ein gelungenes Miteinander: Die Mitglieder dieser jungen, paneuropäischen Jury übernehmen Verantwortung, haben eine Stimme, sind Teil einer Gemeinschaft und erfahren mehr über andere Lebenswelten.

Es dürfte wohl kaum ein Medium geben, das sich so sehr als Botschafter für die Vermittlung von unterschiedlichen Kulturen, Mentalitäten und Lebensformen eignet wie den Film. Und so werden auch die jungen Teilnehmer des YAA am 7. Mai neue Eindrücke und Erkenntnisse mitnehmen. Was den Tag aber so besonders macht, ist das gemeinsame Kinoerlebnis – vor Ort und über den ganzen Kontinent.

Am Ende des Tages übermitteln aus jedem Land zwei Jurysprecher das Ergebnis der nationalen Wahl nach Erfurt. Dort laufen die Drähte zusammen und findet auch die Preisverleihung statt, die online gestreamt wird. Es ist ein bisschen wie beim European Song Contest. Auch wenn der YAA ein vergleichsweise bescheidenes Projekt ist, haben beide doch etwas, das ihren Erfolg dem gemeinsamen Erlebnis verdankt – bei dem einen sind es die Lieder, beim anderen die Filme.



Akademie des
Österreichischen Films

Diese Kolumne ist eigentlich der Akademie des Österreichischen Films vorbehalten. Dass heute die European Film Academy an dieser Stelle einen Beitrag leisten darf, verdanken wir unseren österreichischen Kollegen, mit denen uns eine langjährige, wunderbare Kooperation verbindet.

Dieses Gemeinschaftsgefühl müssen wir auch denen ermöglichen, die nicht so privilegiert sind.

Der YAA kann dazu seinen kleinen, aber nachhaltigen Beitrag leisten. Danke, liebe Freundinnen und Freunde von der österreichischen Filmakademie, dass ihr mit soviel Kreativität dabei seid!

Marion Döring
Director European Film Academy/Producer European Film Awards

[HTTP://YAA.EUROPEANFILMAWARDS.EU/](http://yaa.europeanfilmawards.eu/)